

BEISPIELE GUTER UND NACHAHMENSWERTER ANGEBOTE IN BASELBIETER KIRCHGEMEINDEN

Angebotsname **Begegnung mit Flüchtlingen: Kochen im Asylheim**
und Datierung Seit 2016

Beteiligte Konf-Pfarrperson/Katechet/in, evtl. 1 Jungleiter/in, 3 Konfirmand/innen

Ausgangslage Die Konfirmand/innen mussten einen Sozialeinsatz von 3-4 Stunden leisten. Auf der Suche nach Einsatzmöglichkeiten wurde das Asylheim in Allschwil kontaktiert (Aussenstelle des Empfangs- und Verfahrenszentrums EVZ Basel), dessen Mitarbeitende von der Idee überzeugt werden konnten.

Zielsetzungen Die Konfirmand/innen kochen gemeinsam mit Asylbewerbern, weil Kochen ein völkerübergreifendes Phänomen ist, das auch ohne gemeinsame Sprache durchgeführt werden kann.

Entwicklung Die Planung und Durchführung muss jeweils sehr auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Im Allschwil leben rund 70 Personen in der EVZ Aussenstelle. Die Leitung hat angeboten, dass wir den Anlass in einem geschützten Rahmen in der Personalküche durchführen.

Rund 5 Personen durften am gemeinsamen Kochen teilnehmen. So konnten jeweils eine einheimische Person und ein/e Asylbewerber/in ein Tandemgespann bilden.

Die Bewohner/innen in dieser Unterkunft sind in der Regel erst seit ein paar Wochen in der Schweiz. Somit konnte kaum jemand Deutsch. Weil es in dieser Unterkunft einen guten Ofen gab, machten wir gemeinsam Pizzas und zum Dessert Schoggi-Crème (das kam höchstens bei den Kindern gut an). Das laktosefreie Tiramisu beim letzten Einsatz war sehr viel beliebter. Zum Essen durften die Familienmitglieder dazu stossen.

In Schönenbuch war die Situation ganz anders: Dort wohnen 16 männliche Asylbewerber in einer Zivilschutzanlage und warten auf den Asylentscheid. Sie sind schon länger in der Schweiz und können ein wenig Deutsch. Es wurde für alle gekocht. Ofen gab es keinen. Deshalb wurde als Menu Chili con Carne gekocht und als Dessert gab es laktosefreies Tiramisu.

Erfahrungen Die Einsätze wurden von den Bewohnern rundum geschätzt. Sie hatten zum Teil sehr schwierige Wege hinter sich und haben hier im Alltag kaum Kontakt zu Schweizern. Da ist es ein grosses Zeichen der Zuwendung und ein willkommenes Geschenk, mit einer Gruppe Schweizern zu kochen.

Auch für die Konfirmanden waren die Einsätze sehr eindrücklich. Sie begegneten (vorwiegend jungen) Menschen, die zu Fuss aus dem Nahen Osten oder übers Mittelmeer nach Europa gekommen sind. Das machte aus Zeitungsschlagzeilen reale Schicksale. Für die Durchführung ist eine gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des jeweiligen Asylheims unumgänglich. Sie zeigten sich generell offen für die Einsätze, wollten das aber nicht in zu hoher Frequenz durchführen.

Bei der Menu-Auswahl sind die Speisevorschriften und -gewohnheiten anderer Kulturen und Kontinente zu bedenken (kein Schweinefleisch, hohe Laktoseintoleranz in Asien, etc.)

Zukunft

Diese Einsatzmöglichkeit bleibt wegen hoher Nachfrage sicher im Programm des Konfirmandenunterrichts.

Falls nicht im Konfirmandenunterricht, könnten solche Begegnungen auch im Rahmen anderer Gruppen durchgeführt werden.

**Weitere
Informationen**

<http://www.ors.ch/de-CH/Betreuung/Standorte/Bund>

Kontakt

Pfr. Marc Burger, marc.burger@refalschwil.ch, 061 481 33 50
